Bevor ich sterbe!

HidanxShikamaru / KakuzuxHidan (einseitig)

Von _EustassKid_

Kapitel 6: Stürmische Nacht

Hey zusammen!!

euch alle umknuff

Ihr seid Klasse, danke für die Kommis!

Ich freu mich tierisch!! XD

lach

Naja, ich bin viel schneller voran gekommen, als ich dachte!^^

Darum gibts heute schon das neue Kapitel, passend zum Jaherswechsel! *g*

Ich will aber meinen Kommischreibern noch Danken, besonders dem neuen:

blackcat

Sasori_puppet

IceFlower

Lokalistenhasser

Aiko16

mika90

So nun, wünsche ich euch viel Spass beim Lesen!

Eure SAMAKA

Kapitel 6: Stürmische Nacht

Shikamaru seufzte resigniert, liess die Arme auf den Tisch fallen und legte den Kopf auf sie, er konnte es nicht verstehen. Warum war Hidan bloss so schnell verschwunden und dann auch noch so plötzlich und ohne Vorwarnung, er hatte nicht mal eine Chance ihn irgendwie daran zu hindern oder zu erahnen, was war nur los mit ihm?

„Du Shikamaru bist du sicher, dass er wirklich der Richtige ist für dich?“

„NEJI! Wie kannst du nur sowas sagen?!“

„Na ist doch wahr, Tenten!“

„Und wenschon, aber du solltest ihn selbst entscheiden lassen und so wie er momentan aussieht, will er nicht dass wir uns einmischen!“

„Ich stimme Tenten zu! Ich meine wenn jemand die richtigen Entscheidungen trifft, dann ja wohl Shikamaru, oder!“

„Ich denke du hast recht, Kiba! Ich kenne ihn lange und gut genug, um zu wissen, dass er das Richtige tun wird.“

„HÖRT AUF!!“

Auf einmal hob der Nara seinen Kopf, er hatte wirklich genug, es reichte ihm, er hasste nichts mehr, als total im Mittelpunkt aller Diskussionen zu stehen. Er schlug auf den Tisch, stand auf und blickte sehr ernst in die Runde.

„Shikamaru...“

„Chouji, Leute, genug! Sagt einfach nichts mehr, ok?“

„Wir machen uns doch nur Sorgen.“

„Tenten, bitte! Es geht euch nichts an!“

„Weisst du was? Du bist einfach viel zu stur! Wir wollten nur helfen!“

„Es reicht! Ich hab keinen Bock mehr!“

Der letzte Hinweis von Kiba, hatte den Ausschlag gegeben, das letzte was er jetzt brauchen konnte, waren hartnäckige Freunde, die das gesamte Unterfangen mit Hidan aufdecken wollen. Er nahm die Jacke, welche er zuvor mal ausgezogen hatte, drehte sich um und verliess ohne weitere Worte das Lokal, er hatte einfach keine Lust mehr. Er trat ins Freie, bald würde es ein dunkeln, sein Blick fiel auf den Himmel, dieser war ziemlich grau, es sah nach Gewitter aus. Er seufzte.

„Auch das noch... Ich hoffe dieser Dummkopf ist auch wirklich am Treffpunkt!“

~~~~

Hidan befand sich derweil immer noch auf der Wiese und betrachtete etwas abwesend das Kunai von Shikamaru. Er konnte einfach nicht damit umgehen, sich in jemanden zu verlieben und dann von einem Tag auf den anderen den Freundlichen zu spielen, das war einfach nicht seine Art und er hoffte, dass der Kleinere ihm das verzeihen würde. Schliesslich wollte er ihn nicht verletzen mit dem was er tat, er war nun mal einfach so, er kannte es nicht anders, dennoch waren seine Gefühle für den Jüngeren sehr stark.

“Ach verdammt nochmal... Das ist so ne scheiss Situation hier! Wie konnte ich nur da hinein geraten? Ach ja, ich Idiot habe mich in Shikamaru verliebt! Wie ich dieses

Gefühlschaos hasse, das ist einfach nicht zum aushalten, es verursacht nur Probleme und Unsicherheit, etwas was ich wirklich nicht brauchen kann. Von wegen Liebe ist grenzenlos und überwindet alle Hindernisse! Ts... so ein Reinfeld! Aber von der anderen Seite her betrachtet... ich habe mich noch nie so... hm ja glücklich gefühlt, wie heute Nachmittag, als ich ihn geküsst habe...“

Er seufzte schwer, diese Sache hier machte ihm schon zu schaffen, es war komplett anders als alles andere was er bis jetzt erlebt hatte. Er blickte auf das Kunai und lächelte sanft, eine neue Seite von ihm, er strich über das Kunai, dass er sich dabei eine Schnittwunde zufügte, störte ihn wenig, zumal er es nicht einmal spürte. Das war einfach nur verrückt, was hier mit ihm abging, eigentlich war er wütend auf sich selbst und andererseits fühlte er sich leicht.

„Ja dieses Kunai... Ohne das, hätte ich ihm vermutlich niemals gesagt, dass ich ihn liebe, damit hat hier alles begonnen, drei Worte und die Probleme sind vorprogrammiert. Aber eigentlich kann ich ja nur darüber lachen, oder? Ich meine wer hätte auch gedacht, dass ich mich je verlieben würde und das auch noch in einen Gegner, eigentlich ein Feind, aber das wirklich Lustige ist, ja dass er es erwidert, also wenn alles mit rechten Dingen zugehen würde, sollte er mich hassen, schliesslich habe ich seinen Sensei getötet. Er könnte mich auch auf diese Weise täuschen, allerdings traue ich ihm das nicht zu, vermutlich bin ich einfach zu stark abgelenkt, dass ich ihm so sehr vertraue. Er ist aber auch unglaublich auf seine Art, ich meine der Typ kann sogar komplett ruhig bleiben, selbst wenn es darum geht, dass sein Dorf ihn verstossen könnte, er nimmt das alles auf sich, wegen mir, warum nur? Er hat keinen Grund und keine Verpflichtungen mir gegenüber, wenschon bin ich ihm was schuldig, bestimmt war es für ihn schmerzhaft, zusehen zu müssen, wie sein Meister starb, schon alleine deshalb verstehe ich nicht warum er mich mag. Naja ich sollte mir keine Gedanken mehr machen, es ist einfach so und ich kann daran auch nichts ändern und wenn ich noch so stur bin, auch wenn es zum Kampf kommen sollte, ich werde bei ihm bleiben und ihn beschützen, auch wenn es vermutlich das letzte sein wird was ich tue! Wird zwar nicht einfach werden, aber meinem Rücken geht es schon ziemlich besser, fast nicht zu glauben, dass das nur wegen der Kette so schnell geheilt ist, seit ich bei ihm bin fühle ich mich sowieso irgendwie stärker, warum auch immer!“

Der Weisshaarige grinste selbstbewusst, er hatte nichts zu befürchten, vermutlich war er hier sicherer, als er geglaubt hatte, jedenfalls vertraute er Shikamaru. Plötzlich war ein lautes Krachen zu hören, er zuckte kurz zusammen und sah in den Himmel, es war fast schwarz, ein weiterer Blitz ging nieder. Er spürte einen Regentropfen auf seiner Hand, dann stand er auf.

„Ich sollte schnell zum Treffpunkt, hier wird es gleich schütten!“

~~~~~

Shikamaru eilte durch die Gassen des Dorfes, es hatte bereits ziemlich stark zu regnen begonnen, er wollte jetzt möglichst schnell nach Hause, Hidan hin oder her, er wollte nicht klitschnass werden, aber trotzdem wollte er kurz schauen, ob Hidan, da war. Er bog um die Hausecke und blieb stehen, er musste lächeln, das war wirklich ein ungewöhnlicher Anblick. Er war tatsächlich da, sein Verwandlungsjutsu hatte er

aufgelöst, er sass einfach im Gras und schien zu meditieren und das mitten im Regen. Er bewegte sich langsam und leise auf ihn zu, kniete sich vor ihm hin und war fest davon überzeugt, dass der Akatsuki es nicht bemerkt hatte, bis sich dessen Arm um seine Hüfte legte und er sanft an den Körper des Älteren gedrückt wurde. Er legte seine Arme auf die Schulter des Grösseren und sah in dessen Gesicht, rote Rubine kamen zum Vorschein, ein kurzes Lächeln tauchte auf und erneut wurden die Lippen des Schwarzhaarigen mit jenen von Hidan versiegelt.

Es war nur ein kurzer Kuss, aber umso mehr wurde Hidan wieder bewusst, dass er diesen Jungen mehr liebte als alles andere. Er sah nach oben, der Regen prasselte nieder und wurde immer stärker, er seufzte.

„Gehen wir rein? Ich kann Regen nicht ausstehen...“

„Gut, warte hier kurz, ich gehe nach oben und öffne das Fenster, ja?“

Als er das Nicken des Akatsukis sah, stand er auf, ging möglichst schnell um das Haus rum und direkt zur Haustüre rein, er zog die Schuhe aus und hängte die Jacke an einen der Hacken, dann ging er Richtung Treppe.

„Wieder so lange trainiert? Und das in dem Regen?“

„Hi Mutter, nein kein Training heute, hab mal allen frei gegeben! Bin im Zimmer, ich bin total durchnässt!“

Mit dieser kurzen Erklärung verschwand er nach oben in sein Zimmer, er schlug die Tür auf und ging zum Fenster, wobei er fast über die Sense stolperte, welche davor am Boden lag und öffnete dann das Fenster, damit Hidan rein konnte. Dieser sprang dann auch gleich durchs Fenster und kam ins Innere des Zimmers und Shikamaru schloss das Fenster wieder.

„Ähm ich zieh mich mal um ja, ich hasse nasse Kleider...“

Der Weisshaarige nickte und der Nara verliess seinen Raum und begab sich ins Bad. Der Akatsuki sah an sich runter und schnaubte, wie er Regen hasste, immer gleich alles total nass und das schlimmste er hatte nicht mal andere Kleider hier. Er sah an den Boden, vermutlich hatte er keine andere Wahl, als einfach nur den Akatsukimantel anzuziehen, er seufzte resigniert, wann das bloss gut ging. Er schüttelte den Kopf, alles war besser als diese nassen Kleider, so zog er sich aus und schmiss die durchnässten Sachen auf den Boden und legte seinen Mantel um. Er hatte den Reissverschluss gerade geschlossen, da ging auch schon die Tür erneut auf und Shikamaru betrat den Raum wieder. Dieser grinste, als er die nassen Sachen auf dem Boden sah und hob sie auf, danach legte er sie über den Heizungsmonitor neben dem Fenster.

„Ach ja, das nächste Mal platzier deine Sense bitte nicht so offensichtlich, ja?“

„Wieso? Ich dachte deine Eltern kommen hier nicht rein?“

„Schon, aber einfach nur für den Fall,, okay?“

„Na schön...“

Der Weisshaarige stand auf, schnappte sich seine Sense, sah sich im Zimmer um und fand schliesslich den geeigneten Platz dafür zwischen den beiden Schränken. Er grinste, drehte sich wieder zu Shikamaru um und ging dann zu ihm, um sich neben ihn aufs Bett zu setzen.

Genau in dem Moment erhob sich der Nara und begab sich zu seinem Schreibtisch, auf welchem auch ein Spiegel war, er seufzte. Regen war einfach schrecklich, nicht nur dass alles nass wurde, auch seine Haare sahen katastrophal aus, er nahm das Band heraus und schüttelte den Kopf, er hasste nichts mehr, als wenn seine Haare aussahen wie ein halber Urwald. Er öffnete eine Schublade und griff nach der Haarbürste darin und bürstete sich anschliessend die Haare damit, bis sie wieder einigermaßen ordentlich aussahen und band sie anschliessend wieder zusammen. Er hatte anscheinend keine Ahnung, was er damit bei dem Weisshaarigen verursachte, der kein Auge von ihm liess und dessen Gedanken gerade seltsame Bahnen einschlugen.

“Okay...? Verdammt Kleiner, weiss du was du da tust? Wenn er in diese Richtung weiter macht, krieg ich gleich noch andere Probleme, als die die ich bereits habe! Scheisse mir ist das nie aufgefallen, aber er ist verdammt hübsch! Seine Haare sind schön... (Jaja, ich hab die Haare schön, ich hab die Haare schön! XD) Wie wohl sein ganzer Körper aussieht? Stopp! Jetzt reicht's aber! Es ist schon genug, dass ich verliebt bin, aber solche Gedanken sind jetzt hier fehl am Platz, das kommt ja wohl so oder so noch nicht in Frage! Allerdings... es könnte das letzte Mal sein, dass ich dazu überhaupt ne Möglichkeit haben werde, Kakuzu wird spätestens morgen Abend hier sein und es ist einfach zu verlockend. Er könnte sich nicht wehren, andererseits will ich ihn unter keinen Umständen verletzen, er bedeutet mir inzwischen zu viel und ich will nicht, dass er mich auf ewig hasst, obwohl ich nicht mehr da wäre. Er wäre vermutlich der einzige Mensch, der mich vermissen würde, obschon ich nicht einmal weiss, ob ich ihm wirklich etwas bedeute... Ach Fuck! Das macht mich noch verrückt! Verfluchte Liebe!“

Der Akatsuki raufte sich frustriert die Haare, das war einfach zu viel für ihn, seufzend liess er sich aufs Bett fallen, er zog es vor Shikamaru nicht weiter zu beobachten, da er von seinem Körper deutliche Signale bekam, dass dieser mehr wollte. Er schloss die Augen und atmete tief durch, was war das nur für ein Tag, er betete inständig, dass nichts mehr passieren würde und hoffte, dass sein Körper ihm möglichst schnell wieder gehorchen würde. Doch dieser Wunsch hatte sich spätestens da in Luft aufgelöst, als er ein Gewicht auf sich spürte, die Augen öffnete und den Kleineren auf sich sah. Zum wiederholten Mal spürte er dieses Kribbeln im ganzen Körper, daraufhin schloss er kurz die Augen wieder und hielt unbewusst die Luft an, Jashin möge ihm beistehen.

„Alles okay, Hidan? Ich darf doch?“

„Ich hab dir zwar nicht erlaubt auf mich zu klettern, aber ich vermute, runter krieg ich dich jetzt auch nicht mehr so schnell, oder?“

Der Chunin nickte dem Älteren zu und bestätigte ihm seine Vermutung, dann grinste er frech und das liess den Weisshaarigen nur erahnen, was der Kleinere vorhatte, doch er befürchtete nichts Gutes. Der Jüngere schmunzelte nur, er hätte nie gedacht, dass Hidan so einfach aus der Fassung zu bringen wäre, er entschied jetzt einfach die Nähe des Grösseren zu geniessen. Er legte sich komplett auf ihn, platzierte die Arme neben dem Kopf des unter ihm Liegenden und legte seinen Kopf auf die Brust des Älteren. Er schloss beruhigt die Augen, er musste zugeben es war ziemlich entspannend schlicht und einfach so bei ihm zu liegen, es war fast als ob er einfach alles vergessen könnte. Als er dann die Arme des Nukenin auf sich spürte und dessen Hände ihm sanft über den Rücken streichelten, bekam er eine Gänsehaut, das war einfach viel zu schön, um wahr zu sein, es war für ihn schlicht nicht zu glauben.

“Es ist einfach beruhigend, unglaublich beruhigend. Ich kann im Moment gerade nicht verstehen, warum ich die ganze Zeit so sehr gezögert habe, schliesslich kann er doch wirklich sehr nett sein, ich denke dass das vielleicht sogar sein richtiges Wesen ist, dass weiss ja niemand, er hat ja auch nie die Chance gehabt so zu sein wie er wirklich ist. Es würde mich sehr interessieren, wie er damals zu Akatsuki kam, möglicher Weise hatte er nicht mal eine andere Wahl, als da hin zu gehen, na gut bestimmt lag es in seinem Interesse, schliesslich ist er eine richtige Kämpfernatur und zudem daran gebunden zu töten. Ich steigere mich da wieder in etwas herein, nur um einen glaubhaften Grund zu finden, weshalb ich ihn liebe. Nanu? Was ist denn nun? Sein Herz schlägt auf einmal unruhiger, liegt das am Wetter draussen, bilde ich mir das nur ein, oder ist es wegen mir? Nein, ich kann ihn unmöglich so nervös machen, spürt er vielleicht dass sein Partner bald hier ist? Bitte nicht, der soll jetzt noch etwas warten, ich will noch etwas Zeit mit ihm haben! Ach Unsinn, ich bilde mir das ein! Warum ist Liebe nur so unberechenbar?“

Es herrschte eine fast angsteinflössende Stille im Zimmer, es war kaum was zu hören, einzig das leise atmen der beiden Ninjas. Ganz im Gegenteil zu draussen, wo es stürmte und donnerte, die Blitze leuchteten hell auf, als ob sie den Himmel zerreißen wollten. Der Regen fiel in Strömen aus dem Himmel herunter und die Bäume bogen sich im Wind durch.

“Oh man, ist wirklich sehr entspannend so ohne Sorgen hier liegen zu können. Naja ohne Sorgen wäre vermutlich untertreiben, aber jedenfalls ist es so, als wenn alles in bester Ordnung wäre und das ist ein beruhigendes Gefühl. Allerdings ich spüre auch, dass Kakuzu schon bald hier eintreffen wird und das... ich geb es ja ungerne zu, aber es macht mir irgendwie Angst. Ich meine als ich hergekommen bin, um meinen letzten Kampf zu bestreiten, hatte ich absolut nichts zu verlieren, aber jetzt... jetzt habe ich Shikamaru und ihn will ich nicht verlieren, nicht jetzt wo ich ihn erst gerade richtig kennengelernt habe! Es wirkt so unreal, wenn das morgen alles schon Enden würde, ich kann es einfach nicht glauben, dass ich wohl nur noch diese Nacht haben werde um all das zu geniessen. Das bringt mich beinahe dazu, wütend zu werden, auf mich selbst und auch auf Akatsuki! Aber das wär jetzt definitiv das Falsche! Denn er wird mich nachher nicht mehr zu sehen bekommen, ich werde ihn bestimmt nicht in diese Angelegenheit reinziehen, ich stelle mich Kakuzu alleine und ich werde alles geben, denn jetzt hätte ich sogar einen Grund mich nicht besiegen zu lassen, ja denn jetzt hab ich vor bei ihm zu bleiben, solange ich das kann! Verdammt, ich will nicht mehr daran

denken, ich will nur noch diese Nacht genießen mit ihm genießen, wenn es schon die letzte sein soll! Ich will mit ihm schlafen, jedenfalls werde ich ihn fragen, wenn er nicht will, tja hab ich eben Pech gehabt, dann werde ich mich eben mit kuscheln begnügen müssen!“

Einige Minuten später schlug der Ältere die Augen wieder auf, irgendwie hatte er das Gefühl, dass der Kleinere nichts dagegen haben würde, wenn er etwas weiter ging, das hoffte er jedenfalls, er hatte beschlossen es einfach zu probieren zu verlieren hatte er jetzt nicht mehr viel. Sein Herz begann schneller zu schlagen, einerseits wollte er es unbedingt, obwohl er nicht wusste wie viel davon er wirklich wollte, wenn es aber nach seinem Körper ginge, dann wohl alles und um jeden Preis. Auf der anderen Seite wollte er dem Kleinen nichts tun und ihm die Entscheidung selbst überlassen. Er schüttelte die Zweifel ab, legte seinen Arm in den Nacken Shikamarus und zog diesen zu sich hoch, um ihn zärtlich, aber dennoch bestimmt zu küssen.

Der Schwarzhaarige öffnete die Augen nachdem sie den Kuss wieder beendet hatten, er atmete ruhig, doch etwas war anders an diesem Kuss, er war nicht wie sonst, sondern viel zärtlicher und sehr bewusst, vielleicht sogar etwas beruhigend. Er konnte es sich irgendwie nicht erklären, aber ihn überkam ein seltsames Gefühl, beinahe fremd. Er setzte sich auf, so dass er auf dem Bauch des Nukenin sass, die Hände belies er auf den Schultern von ihm, sein Blick schweifte ab Richtung Fenster, in welchem der Sturm von draussen gut zu sehen war.

“Was... war das jetzt? Dieser Kuss eben, der... der war ganz anders als die zuvor! Warum, wieso... ich meine was hat er vor? Das muss doch einen Grund haben, er ist sonst nicht wirklich der Typ der viele Gefühle zeigt, eher das Gegenteil. Oder... ist das? Ist das sein wahres Ich? Zeigte er mir eben sein wahres Gesicht, will er mir zeigen, dass ich vor ihm keine Angst haben muss und ihm vertrauen kann? Aber er sollte doch inzwischen geschnallt haben, dass ich keine Angst mehr vor ihm habe, ich meine mittlerweile sollte er wirklich bemerkt haben, dass ich ihn liebe, trotzdem er ein Akatsuki ist. Aber... irgendwie, ich hab ein komisches Gefühl... Kann es sein...? Nein, jetzt schon? Oder doch nicht? Will er tatsächlich jetzt mit mir...? Aber eigentlich ist es viel zu früh, ich meine es ist erst seit heute... das mit uns... Moment! Ganz ruhig bleiben! Er sollte wissen, dass ich noch warten will! Also wieso probiert er es? Ich hab's! Wie dumm kann man sein, ich es nicht vergessen dürfen, sein Akatsukipartner wird morgen vermutlich hier eintreffen, er hat den Eindruck, dass es seine letzte Nacht ist! Aber er sollte so schlau sein, um zu wissen, dass er jetzt nicht alleine kämpfen muss, ich werde mich nun sicher nicht raushalten! Er muss Angst vor diesem Typen haben, ist der wirklich so stark, denkt er, dass wir nicht einmal gemeinsam eine Chance haben? Ich hab ihn damals beobachtet, als wir gegen sie beide gekämpft haben, er war schon etwas unheimlich, ich konnte ihn damals gar nicht einschätzen, kann gut sein, dass er stärker ist, als ich es mir vorstellen kann. Das ist also der Grund warum er... Aber ich kann doch nicht einfach mit ihm hier und jetzt... Klar er ist bestimmt gut, aber ich hab null Erfahrung was Männer betrifft... Ach wie nervig, was mach ich jetzt...?“

Als der Weisshaarige, die Röte im Gesicht des Chunin entdeckte, lächelte er, seine Botschaft war also angekommen, er hatte schon gedacht, dass er dafür nichts würde sagen müssen, schliesslich war der Kleinere sehr intelligent. Doch er bemerkte auch

relativ schnell die Unsicherheit des Jüngeren, er strich ihm sanft über die Wange, er hätte es ja wissen müssen, vermutlich war es ein Fehler ihn unter Druck zu setzen.

„Hast du Angst? Du musst das nicht tun, wenn du nicht willst, ich will dich zu nichts zwingen. Bitte entscheide das alleine und fühl dich nicht gestresst.“

„Es würde dir aber viel bedeuten, oder?“

„Warum fragst du das? Es tut nichts zur Sache!“

„Du denkst, dass es unsere letzte Nacht ist, oder?“

„Jedenfalls rechne ich nicht unbedingt damit, dass ich Kakuzu schlagen werde, dennoch werde ich mein Bestes geben, ich habe nicht vor mich einfach zu ergeben!“

„Dann hab ich ja gar keine Wahl!“

Ein süßes Lächeln huschte über sein Gesicht, seine Entscheidung war gefallen, er wollte nicht weiter auf den Kampf eingehen, dem Akatsuki schien nicht klar, dass er ihm helfen würde, aber darüber wollte er eigentlich nicht diskutieren, er würde es einfach tun. Er beugte sich zu ihm runter, küsste ihn sanft, schloss anschliessend kurz die Augen, um etwas durchzuatmen, er würde es einfach genießen und er würde es in seinem Kopf speichern, um es nie wieder zu vergessen.

„Du musst dich nicht gezwungen fühlen, das wegen mir zu tun!“

„Red' keinen Unsinn Hidan! Es ist ein Wunsch von dir oder? Und ich fühl mich nicht unter Druck, deswegen, glaub mir! Unter diesen Umständen tu ich das sehr gerne für dich, ich liebe dich, das solltest du inzwischen gemerkt haben! Und wenn ich ehrlich bin... ich... naja würd mich sogar freuen mit dir... naja dass du der erste... ähm ja... man... du weisst schon...“

Shikamarus wurde warm, sehr warm, besonders in seinem Gesicht, dessen Farbe sich gerade in ein kräftiges rot wandelte. Wenn es darum ging, war er eben einfach zu wenig erfahren und es war ihm alles total peinlich und Hidans Blick, welcher stetig auf ihm ruhte machte es ihm auch nicht unbedingt einfacher darüber zu reden. Er biss sich unruhig auf die Lippen, die Hände des Grösseren, welche ruhig auf seinen Hüften ruhten, machten ihn nervös. Er sah ein leichtes Grinsen auf dem Gesicht des Nukenin daraufhin sah er verlegen zum Fenster zurück.

„Ich denke, ich weiss was du meinst. Hast du noch gar nie?“

Der Weisshaarige stellte die Frage ruhig, überhaupt nicht vorwurfsvoll, aber dennoch direkt, er wollt ihn sicher nicht damit erschrecken, aber für ihn war es wichtig, das zu wissen. Shikamarus braune Augen wanderten langsam zu Hidan und blickten unsicher in dessen rote Rubine, die Antwort war klar, aber er schämte sich dafür, warum auch immer.

„Ja, ich... hab null Erfahrungen was das angeht...“

„Warum schämst du dich deswegen? Es ist für jeden einmal das erste Mal, ich war auch noch nie oben, was soll's. Es tut mir übrigens Leid ich denke du hättest jemand besseren erwischen können als mich, ich bin grotenschlecht im Bett!“

Aufgrund dieser Bemerkung hin musste der Schwarzhaarige leise lachen, das passte so etwas von nicht zu dem Älteren. Er grinste, es würde bestimmt nicht so schlimm werden und mit diesen Gedanken, fasste er neuen Mut.

„Und hey, wer sagt, dass du oben liegst?!“

Yay!

Ich weiss ich bin fies hier aufzuhören! XD

diabolisch grins

Aber jetzt könnt ihr euch dafür umso mehr aufs nächste Kapitel freuen! XD

lach

Das nächste wird ein Lemon sein, darum sagt mir Bescheid, wenn ihr noch nicht 18 seid, dann schreibe ich auch noch eine entschärfte Version oder überleg mir ob ichs anders machen könnte, okay?^^